



⊗ Elisabeth Schneider vom Kulturkreis Das Zentrum und das Zeughaus am Turm in Radstadt, feine 20 Jahre ⊗



Fotos: Kulturkreis Das Zentrum

Radstadt: Seit 20 Jahren existiert das Zeughaus am Turm, Feier am 4. und 5. Mai

Freude befeuert den frischen Wind

20 Jahre sind in einem Leben gerade der Punkt, wo man sich allmählich, eher zögerlich ans Erwachsenwerden annähert. Bei einer Kulturinstitution ist das sozusagen schon das Oma- & Opa-Alter. Das Zeughaus am Turm in Radstadt feiert nun dieses Jubiläum. Aber nix damit, das Motto lautet forsch: „Frischer Wind!“.

Bisher war der auch nicht „lau“, 1700 Veranstaltungen fanden in dieser Zeit statt. Lesungen (u. a. mit Erich Hackl, Alfred Komarek, Marlene Streeruwitz,

Sabine Gruber), Konzerte (u. a. Muthspiel-Brüder, Querschläger, Strottern), Kreativ-Workshops, Filme, Kasperl, Theater, Ausstellungen, die Stadtbibliothek,

die Lebenshilfe als Kooperationspartner . . . , also alles, was ein lebendiges Kulturleben ausmacht.

Das manchmal nicht nur mit Wohlwollen oder gar Zuneigung, sondern auch mit Widerständen konfrontiert war.

Die Stadtmusikkapelle hat 19 Jahre lang im Zeughaus geprobt, bis sie ein neues Probelokal bekam und da-

mit im Zeughaus die Forcierung der Film-Kultur ermöglichte.

„Vor 20 Jahren sind wir mit viel Freude und Begeisterung eingezogen, es wurde zu einem Zentrum für kreatives, kulturelles und soziales Leben, zu einem Zentrum der Begegnung. Die Begeisterung und Motivation, Programme für ein interessantes und aufgeschlossenes Publikum zu machen, ist auch nach 20 Jahren gleich groß. Genau das möchten wir feiern“, sagt Elisabeth Schneider vom Kulturkreis DAS ZENTRUM Radstadt.

Am Freitag, 4. Mai, wird eine Windrad-Installation von Anna Rubin präsentiert, danach folgt das Kindertheater „Das kleine Ich bin ich“ (15 Uhr) und der französische Film-Komödienhit „Das Leben ist ein Fest“ (19 Uhr).

Am Samstag, 5. Mai, gibt es Familienkino mit „Die kleine Hexe“ (15 Uhr), Dialekt-Pop mit „Hirsch Fisch“ (16 Uhr), Kino „Die beste aller Welten“ (17 Uhr) und das Kabarett „Solidarität, Oida“ von Fritz Messner.

Hans Langwallner